

Teilnahme- und Bewerbungsbedingungen

DreiWelten Card: Website mit Web App (PWA)

1. Ausschreibungs- und Verfahrensart

Das Ausschreibungsverfahren wird als freihändiges Suchverfahren (Verhandlungsverfahren) unterhalb des EU-Schwellenwertes mit vorherigem öffentlichem Teilnahmewettbewerb durchgeführt. Ein förmliches Verfahren nach der Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) ist nicht erforderlich.

Das Vergabeverfahren wird zweistufig durchgeführt. In der ersten Stufe erfolgt ein Bewerberauswahlverfahren. Die Auswahl wird über die vorzulegenden Nachweise und anhand von Eignungskriterien getroffen.

Danach folgt in der zweiten Stufe ein Verhandlungsgespräch/Pitch zu den Vorschlägen und Lösungen zur Umsetzung der Kartenplattform durch die ausgewählten Bewerber. Diese werden schriftlich zur Präsentation ihrer Vorstellungen bzw. Angebote aufgefordert.

Der Auftrag wird an denjenigen Bewerber erteilt, der unter Berücksichtigung der Zuschlagskriterien, aufgeführt in den Teilnahme- und Bewerbungsbedingungen, den wirtschaftlichsten Auftrag mit dem bestmöglichen Preis-/Leistungsverhältnis erwarten lässt.

2. Kommunikation

Die Kommunikation zwischen Vergabestelle bzw. Kontaktstelle und Bewerber erfolgt schriftlich per Post, Telefax oder E-Mail.

3. Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen, insbesondere auch die Aufgabenbeschreibung, nach Auffassung des Teilnehmers Unklarheiten, so ist der Auftraggeber vor Abgabe des Teilnahmeantrages/des Angebotes unverzüglich per Mail/Fax hierauf hinzuweisen. Anfragen/Hinweise, die dem Auftraggeber nicht spätestens 7 Kalendertage vor Ablauf der Bewerbungsfrist vorliegen, können vom Auftraggeber grundsätzlich nicht mehr bearbeitet und beantwortet werden, da die Fragen und Antworten auch den Mitbewerbern per Mail/Fax ebenfalls zur Verfügung gestellt werden müssen.

Das Projekt wird durch das Interreg V-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein mit Fördermitteln der EU und der Schweiz gefördert.

4. Wettbewerbsbeschränkende und unlautere Verhaltensweisen

Wettbewerbsbeschränkende und unlautere Verhaltensweisen sind unzulässig. Zur Bekämpfung der Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs hat der Bewerber auf Verlangen u.a. Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art der Bieter wirtschaftlich und rechtlich mit anderen Unternehmen verbunden ist.

5. Sachverständige

Die Vergabestelle behält sich vor, Sachverständige am Teilnehmerauswahl- und Verhandlungsverfahren zu beteiligen. Es wird ausgeschlossen, dass ein etwaiger Sachverständiger zugleich Mitbewerber ist.

6. Teilnehmer

Teilnehmer am Wettbewerb können einzelne natürliche oder juristische Personen sein. Bietergemeinschaften (BG) sind ebenfalls zugelassen. Ein verantwortlicher Ansprechpartner ist zu benennen (s. Teilnahmeantrag).

7. Form, Einreichung und Inhalte der Teilnahmeanträge

- Die Anträge müssen unter Verwendung des Formblattes (Antrag auf Teilnahme am öffentlichen Teilnahmewettbewerb mit anschließendem Verhandlungsverfahren) schriftlich in verschlossenem Umschlag auf direktem Wege oder per Post eingereicht werden.
- Die Teilnahmeanträge sind vollständig auszufüllen und an der dafür vorgesehenen Stelle zu unterzeichnen.
- Der Umschlag ist außen mit einem entsprechenden, deutlich sichtbaren, Hinweis auf den Teilnahmeantrag zu versehen (**„DreiWelten Card: Ausschreibung Website und Web App (PWA)“**). Die Bieteranschrift muss auf dem Umschlag ersichtlich sein.
- Digitale Bewerbungen sind nicht zugelassen!
- Die Vergabesprache ist deutsch.
- Von der Vergabestelle beigelegte Vordrucke sind verbindlich.
- Änderungen bzw. Berichtigungen sind bis zum Ende der in der Aufforderung zur Teilnahme am Bewerbungs-/Auswahlverfahren vorgegebenen Teilnahmefrist in entsprechender Form wie der Teilnahmeantrag einzureichen. Änderungen des Bewerbers an seinen Eintragungen müssen zweifelsfrei sein. Der Bewerber hat Änderungen durch Firmenstempel und Unterschrift zu bestätigen.
- Der Teilnahmeantrag kann bis zum Ablauf der Teilnahmefrist schriftlich (per Fax/Post) zurückgezogen werden.

8. Vorzulegende Nachweise:

Im Rahmen des Teilnahmeauswahlverfahrens sind folgende gesonderte Nachweise mit dem Angebot vorzulegen:

- (beigefügtes) Formblatt Verpflichtungserklärung zum Mindestentgelt.
- Die Nachweise und Erklärungen, soweit sie in Ziffer 12.1. dieser Bedingungen aufgeführt sind und nicht im Teilnahmeantrag selbst abgegeben werden.

Bei Bildung einer Bietergemeinschaft (BG) zusätzlich:

- Beschreibung der Aufgabenteilung bzw. Auftragsanteile der Beteiligten.
- Vorlage der geforderten Nachweise für alle Unternehmen der BG.
- Abgabe der geforderten Erklärungen für alle Unternehmen der BG.
- Benennung eines bevollmächtigten Vertreters (s. Teilnahmeantrag).

Soweit es aus Erkenntnissen der Prüfung der Teilnahmeanträge ratsam erscheint, kann der Auftraggeber zur Beurteilung der Fachkunde, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit über die oben genannten Nachweise und Erklärungen hinaus die Vorlage weiterer Unterlagen verlangen. Dies gilt auch in Bezug auf die abgeforderten Eigenerklärungen. Diese Unterlagen sind dann innerhalb von 3 Kalendertagen nach Aufforderung durch die Vergabestelle vorzulegen.

Hierzu gehören insbesondere

- ein von einem Wirtschaftsprüfer oder Steuerberater testierter aktueller Jahresabschluss bzw. Geschäftsbericht.
- Bescheinigung der Berufsgenossenschaft oder einer vergleichbaren Einrichtung des jeweiligen Staates darüber, dass der Unternehmer die diesbezüglichen gesetzlichen Verpflichtungen erfüllt hat.
- Bescheinigung der zuständigen Stelle des jeweiligen Staates aus der hervorgeht, dass der Unternehmer seine Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben nach den Rechtsvorschriften des Staates erfüllt hat, in dem das Unternehmen ansässig ist.
- Nachweis der Eintragung in das Berufsregister nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Staates, in dem das Unternehmen ansässig ist (z. B. Handelsregisterauszug).
- Nachweis der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit durch Vorlage entsprechender Bankauskünfte.
- Nachweis zu Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge .

9. Fristen

Die genannten Fristen sind Ausschlussfristen. Bis zu diesem Zeitpunkt nicht oder nicht formgerecht eingereichte Teilnahmeanträge/Angebote werden ausgeschlossen bzw. nicht gewertet.

10. Zuschlags- und Bindefrist

Es ist beabsichtigt, den Zuschlag auf das Angebot (Auftragserteilung) spätestens bis zum 31. März 2021 zu erteilen (Zuschlagsfrist).

Der Bieter ist so lange auch an sein Angebot gebunden (Bindefrist).

11. Ausschluss von Bewerbungen

Bewerbungen werden zwingend ausgeschlossen,

- die verspätet eingegangen sind. Dies gilt nicht, wenn die Bewerbungen zum Einreichungstermin aus vom Bewerber nicht zu vertretenden Gründen nicht rechtzeitig zur Vergabestelle gelangt sind.
- die nicht im verschlossenen Umschlag übergeben wurden oder zugegangen sind
- die nicht unterzeichnet oder nicht vollständig ausgefüllt sind.
- in den Fällen wettbewerbsbeschränkender oder unlauterer Verhaltensweisen nach Ziffer 4 dieser Bedingungen.
- wenn mit dem Angebot geforderte Nachweise, Bescheinigungen und Erklärungen nicht oder nicht vollständig beigefügt worden sind. Eine Fristverlängerung zur Nachreichung ist nicht vorgesehen.
- bei erfolgter Verurteilung in diversen Straftatbeständen analog der Vorfälle des § 4 Abs. 6 i. V. m. Abs. 8 VOF.

Bewerbungen können ausgeschlossen werden.

- bei Verweigerung oder unrichtiger Auskünfte über Verbindungen zu wirtschaftlichen Unternehmen in Bezug auf den Projektauftrag in analoger Anwendung des § 4 Abs. 2 VOF.
- wenn sich Bewerber im Insolvenzverfahren oder in Liquidation befinden oder schwerwiegende Verfehlungen in analoger Anwendung des § 4 Abs. 9 VOF begangen haben.

12. Eignungsprüfung im Bewerberauswahlverfahren

Zur Prüfung und Wertung der Eignung werden nachfolgende Informationen herangezogen. **Die Auflistung spiegelt nicht den Gewichtungswert wider!**

12.1 Nachweis der fachlichen Leistungsfähigkeit

- Referenzliste mit Darstellung der mit der Aufgabenbeschreibung in etwa vergleichbaren Leistungen bzw. durchgeführten Maßnahmen (auch Aufnahme der zurzeit laufenden, aber noch nicht vollständig erfüllten Aufträge) mit jeweils folgenden Angaben:

**Zum Verbleib beim Teilnehmer bestimmt!
Nicht mit dem Teilnahmeantrag zurückgeben!**

Anlage Teilnahme- und
Bewerbungsbedingungen

- Öffentlicher oder privater Auftraggeber (Adresse, Ansprechpartner, Telefon, E-Mail, Homepage)
- Projektbeschreibung
- Zeitliche Abwicklung (Umsetzungsjahr, Umsetzungszeitraum von Planung bis Vorlage der beauftragten Leistung in der Endversion)
- Honorar
- Anzahl der für das Projekt eingesetzten Mitarbeiter

Es können Referenzen **in beliebiger Zahl**, mindestens jedoch 3, benannt werden.

- Ergebnis der möglichen Nachfrage durch den Auftraggeber bei angegebenen Referenzen und ggf. bei anderen Auftraggebern, die nicht in den Referenzen aufgeführt sind.

Personelle Besetzung

- Eigenerklärung über die Anzahl der Mitarbeiter, die derzeit im Unternehmen beschäftigt sind und im Durchschnitt der letzten 3 abgeschlossenen Kalenderjahre des Unternehmens insgesamt beschäftigt waren
- Eigenerklärung über die geplante personelle Zusammensetzung des Projektteams (Planung/Umsetzung/Überwachung/Dokumentation) bzw. zum geplanten Projektleiter und deren Vertretungen.
- Berufliche Qualifikation
Angabe der Qualifikation und Abschlüsse der für dieses Projekt vorgesehenen wichtigsten Mitarbeiter des Projektteams und des Projektleiters, sowie deren Vertretungen (Hochschulabschluss, Studium u.a.), Dauer der Berufserfahrung in mit dem ausgeschriebenen Projekt vergleichbaren Bereich

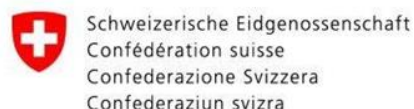
Bei beabsichtigter Beauftragung freier Mitarbeiter:

- Benennung der Leistungen des Auftrages, die an freie Mitarbeiter vergeben werden sollen, nebst Liste der freien Mitarbeiter und Benennung von Namen und Berufsbezeichnung/Berufserfahrung.

12.2 Auskunftseinholung durch den Auftraggeber

Der Auftraggeber behält sich vor, z.B. zur Beurteilung der Zuverlässigkeit, weitere Auskünfte von Bewerbern oder auch von anderen Auftraggebern einzuholen, die nicht auf der Referenzliste aufgeführt sind.

Das Projekt wird durch das Interreg V-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein mit Fördermitteln der EU und der Schweiz gefördert.



13. Teilnehmerauswahl für das Verhandlungsverfahren nach durchgeführter Eignungsprüfung

Für das eigentliche Verhandlungsverfahren (2. Stufe) werden nur solche Bewerber ausgewählt, die die geforderten Eignungen nachgewiesen haben.

Zum Verhandlungsverfahren vorgesehen sind maximal 3 Bewerber. Sind mehr geeignete Bewerber vorhanden als zur Verhandlung vorgesehen, erfolgt die Entscheidung über die Auswahl nach den vorliegenden Unterlagen und den hier unter Ziffer 12.1 genannten Eignungskriterien.

Dabei orientiert sich die Auswahl daran, welche Bieter mit ihren Angaben die vom Auftraggeber geplanten Vorstellungen am ehesten erfüllen lassen dürften.

Bei Gleichstand erfolgt die Auswahl durch Losentscheid.

14. Verhandlungsverfahren

Zur Durchführung des Verhandlungsverfahrens/Pitch (2. Stufe) werden die ausgewählten Bewerber schriftlich eingeladen und zur Präsentation ihrer Systeme und Lösungen, der Vorstellungen zur Umsetzung des Projektes sowie ihres Angebotes aufgefordert. Die Aufforderung erfolgt zeitnah zum Fristablauf für die Teilnahmeanträge.

Die Präsentation der Vorstellungen der Bewerber und das Verhandlungsgespräch finden voraussichtlich zwischen 10. und 12. März 2021 im Raum Villingen-Schwenningen bzw. in digitaler Form (Videokonferenz) statt. Im Anschluss an das Verhandlungsgespräch ist vom Bieter ein ggf. angepasstes und final verbindliches Angebot innerhalb von sieben Tagen einzureichen.

Die Termine sind entsprechend freizuhalten. Insbesondere ist die Anwesenheit des vorgesehenen Projektleiters im Rahmen der Verhandlungsgespräche einzuplanen.

15. Zuschlagserteilung

Die Zuschlagsbekanntgabe erfolgt spätestens zum 31. März 2021.

Basis der Entscheidung sind die hier aufgeführten Zuschlagskriterien, sowie sich ggf. aus dem Verhandlungsgespräch ergebende zusätzliche Erkenntnisse.

Als Zuschlagskriterien wurden nachfolgend aufgeführte Merkmale festgelegt:

Die Aufzählungsreihenfolge spiegelt nicht die Gewichtung wider!

- Konzept, Design und Innovation der vorgeschlagenen Lösung
- Erfüllungsgrad der Kriterien gemäß Aufgabenbeschreibung (Leistungsverzeichnis)
- Darstellung der Vorgehensweise und des Projektablaufes
- Qualität des Angebots und Auftreten im Pitch-Gespräch

**Zum Verbleib beim Teilnehmer bestimmt!
Nicht mit dem Teilnahmeantrag zurückgeben!**

Anlage Teilnahme- und
Bewerbungsbedingungen

- Beurteilung der fachlichen Kompetenz des Projektteams/Projektleiters (ggf. anhand einer im Verhandlungsgespräch vorgestellten persönlichen Projektreferenz für ein vergleichbares Projekt)
- Honorar (einmalige sowie laufende Kosten für Hosting/Betrieb und Support)

Der maximale Honorarwert für die Leistungserbringung liegt bei einmalig 30.000 € netto (Konzeption, Design und technische Umsetzung) sowie jährlich 10.000 € netto (Hosting-/Betriebs- und Supportkosten sowie laufende Betreuung).

Der Auftraggeber behält sich vor, gegebenenfalls auf die Auftragserteilung ganz oder teilweise zu verzichten.

16. Kostenerstattung

Kosten, die den Teilnehmern im Zusammenhang mit dem Wettbewerb entstehen, werden nicht erstattet. Die Unterlagen werden, soweit sie nicht von der Homepage heruntergeladen werden, kostenfrei zugesandt.

Das Projekt wird durch das Interreg V-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein mit Fördermitteln der EU und der Schweiz gefördert.

